

Sechsa zum Einlegn für d' Abbrandla SCHLICHT Bayer.Ld 38; *wegen der ... Abbrändler* HOBERG *Georgica* I,169; *Abbrandler* „Ein Mann, dessen Haus abgebrannt ist“ ZAUPSER 10.– Auch †Sammler für den Wiederaufbau abgebrannter Kirchen: *à brántlā* SCHMELLER I, 361.– **2** einer, der seinen Besitz heruntergewirtschaftet, vergeudet hat, OB, °NB vereinz.: *a Obrandla* Degerndf RO; *Ábrandla* nach POELT-PEUKER Wb.Pöcking 5; „obgleich wir *Abbrändler* sind“ Stadtfraubas (München) 4 (1865) 261.– Auch scherzh.: *Abbrandler ohne Rauch* Tettenweis GRI.– **3** in der Liebe Abgewiesener od. ledig Gebliebener, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: *°Abbrandler* „ledige Burschen, die im Hochzeitszug einen Karren mitführen, auf dem Heu verbrannt wird“ Reit i.W. TS; *°da Moar Sepp is a Abbrandler, d'Lis hot'n sitzn lassn* Attenhnsn LA; *Obrandla* Spr.Rupertiwinkel 67.– **4** wie → B.3a, °OB, NB, OP vereinz.: *°o, du Obrandla* „zum Spielansager, der zu wenig Stiche macht“ Pöcking STA.

DELLING I,2; SCHMELLER I,361; ZAUPSER 10.– WBÖ III,734; Schwäb.Wb. I,6; Suddt.Wb. I,16.– ²DWB I,69.– POELT-PEUKER Wb.Pöcking 5; SOMER Ruhpoldinger Mda. I; Spr. Rupertiwinkel 67.– S-94B7.

[Aus]b. wie → [Ab]b.1: *Ausbrändler* Wirbenz KEM. A.S.H.

-brändlerin, -a-

F., nur im Komp.: [Ab]b. 1 *Abbrändlerin*: *a Abbrandlerin* Mchn; „wenn es so fort geht, sind wir nächstens *Abbrandlerinnen*“ MEIDINGER Verfall 35.– **2** in der Liebe Abgewiesene od. ledig Gebliebene, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *°wos mogst denn mit dera Ábrandllarin?* Ergolding LA.– **3** Mädchen, das keinen Tänzer findet, °OB, °NB vereinz.: *°mit deara Obrandlerin mog a neamt danzn* Halfing RO.

WBÖ III,734.– W-40/41. A.S.H.

brändlicht

Adj., brenzlich riechend od. schmeckend: *°es riecht brandlat* Dingolfing; *Ghoazt werd nix ... sunst wur uns 's Fleisch* [das im Kamin versteckt ist] *brandlat* Bayerwald 27 (1929) 181.

WBÖ III,733; Suddt.Wb. II,564. A.S.H.

Brändling, -a-

M. 1 dürrer Ast, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°heid Namedog deafat ma d'Brandleng a da Au drauß owahau* Mittich GRI.– Auch: *°da Holz-*

stöila soucht an Brandling „dürren Baum“ Per-
tolzhfn OVI.– *°Brandling* „rotfaule Fichte“ Pi-
pinsrd DAH.

2 rotw.: *Brändling* „Küchel, Schmalzgebäck“
Regenstau R ZDL 57 (1990) 48.

WBÖ III,734; Schwäb.Wb. VI,1683; Schw.Id. V,686; Sud-
dt.Wb. II,564.– W-40/47. A.S.H.

brändseln, -ms(t)-, -a-

Vb., brenzlich riechen, °OB, °NB, °OP, °MF,
°SCH vereinz.: *°dein Kuacha derfst ausm Back-
rohr außatoa, es tuat scho bramsän* Hzkehr MB.

Etym.: Wohl Weiterbildung von → *Brand*; WBÖ III,
740.

WBÖ III,740; Schwäb.Wb. I,1351f.; Schw.Id. V,739–741,
743 f., 767; Suddt.Wb. II,568.– DWB II,294, 305.– S-94B4,
W-40/36.

Komp.: [an]b.: *°da is was in der Kuchl obramst*
„beim Kochen angebrannt“ Heilbrunn TÖL.

Suddt.Wb. I,323. A.S.H.

†bränen

Vb.: *bränen* „in der Brunst sein“ OP SCHMEL-
LER I,356.

Etym.: Wohl zu ahd. *brâmen* '(brünstig) schreien,
brüllen'; vgl. Schw.Id. V,606 (brämig). Anders DWB
II,292.

SCHMELLER I,356.– DWB II,292.– W-42/1. A.S.H.

Pranéster(er), Rausch, → *Pranáster(er)*.

Branft, Rand, → [Be]ranft.

†-prang

M., nur im Komp.: †[Kleider]p. prachtvolle
Kleidung: *sagte der Teufel, den abgerissenen
Kleiderprang zeigend ... dieses ist der Pracht-
fahnen* Bayer.Barockpr. 77 (Archangelus a
Sancto Georgio). A.S.H.

Präng

N., Prachtentfaltung, Pomp, ä.Spr., in heutiger
Mda. nur im Komp.: *es was ein groß gespött mit
dem unnützen pomp und preng* Rgbg 1541
Chron.dt.St. XV,167,22 f.

Schwäb.Wb. I,1350; Schw.Id. V,686f.– DWB II,302f., 364,
VII,2064; Frühnhd.Wb. IV,933 f.

Komp.: [Ge]p. 1 †dass.: *füerten die braut mit
grossem geprenck, pracht und guet haim* AVEN-
TIN V,223,4f. (Chron.).– **2** †das Umhergehen: